



Semikron Danfoss International GmbH

Nürnberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2024

Semikron Danfoss International GmbH

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell und Konzernstruktur

Die Semikron Danfoss International GmbH (im Folgenden auch kurz SKINT oder Gesellschaft) ist Mutterunternehmen eines Teilkonzerns (im Folgenden auch kurz SKINT Gruppe), der wiederum über die Semikron Danfoss Holding A/S (im Folgenden auch SeDa Gruppe) in den Konzernabschluss der Danfoss A/S (im Folgenden auch Danfoss Gruppe) einbezogen ist. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Nürnberg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht in Nürnberg (Nr. HRB 828).

Insgesamt besteht die SKINT Gruppe aus 19 Gesellschaften. Davon bilden 17 Produktions- und Vertriebsgesellschaften ein globales Netzwerk, das eine schnelle, effektive Betreuung der Kunden weltweit und vor Ort sicherstellt. Die größten Produktionsstandorte sind, neben dem Standort in Deutschland, die Gesellschaften in der Slowakei, Italien, Frankreich, Brasilien, Südkorea und Indien.

Zweigniederlassungen werden zum Bilanzstichtag keine unterhalten.

Die Gesellschaft übernimmt die Aufgabe einer Holding für die SKINT Gruppe. Zudem hält sie einige wesentliche Immobilien, die von Produktionsstätten in Deutschland genutzt werden. Sie stellt ihren Jahresabschluss nach den Regelungen des HGB auf. Für den Konzernabschluss nimmt sie die Befreiungsmöglichkeiten nach § 291 HGB in Anspruch.

1.2. Unternehmensführung und Steuerung

Die SKINT betreibt selbst kein operatives Geschäft. Sie hält Anteile an Gesellschaften mit der Absicht der Erzielung von Beteiligungs- und Kapitalerträgen. Die Entwicklung der SKINT ist daher maßgeblich von der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SKINT Gruppe und deren Chancen und Risiken abhängig. Steuerungselemente werden im Rahmen des konzernweiten Controllings eingesetzt und von der SKINT weitestgehend überwacht. Ergänzend zu den Kennzahlen zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden auch unter anderem weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren (wie die Mitarbeiterzahl, Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsbelange) erhoben.

1.3. Produkte und Absatzmärkte



Die Gesellschaft selbst hat keine eigenen Produkte. Die SKINT Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit Komponenten und Systeme der Leistungselektronik. Deren hauptsächliches Einsatzgebiet ist die Umwandlung, Regelung und Steuerung von hohen Strömen und Spannungen.

Forschung- und Entwicklungstätigkeiten werden nicht auf Ebene der SKINT erbracht.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2024 war durch eine Abschwächung der Wirtschaft gekennzeichnet. Weltweit hat sich das BIP-Wachstum im Vergleich zum Vorjahr von 2,8% auf 2,6% vermindert. Insbesondere die USA (von 2,9% auf 2,7%) und China (von 5,5% auf 4,7%) haben hier einen Anteil daran. In Europa konnte ein leichter Anstieg von 0,9% auf 1,2% erzielt werden, in Deutschland hat sich die Reduktion des BIP-Wachstums von -0,3% auf -0,1% verbessert.¹

Die Nachfrage nach Leistungshalbleitern und -modulen in verschiedenen Märkten sank im Vergleich zum Hoch im Jahr 2023.

Der Markt reagiert sehr unterschiedlich auf die gestiegenen Zinssätze. Kapitalgetriebene Märkte wie Motorantriebe befinden sich im Abschwung, während andere wie der Markt für Energiespeicher mit der Hauptanwendung Datencenter (unterbrechungsfreie Stromversorgung) oder die Elektrifizierung von Autos weiterwachsen. Die Dekarbonisierungsbemühungen beschleunigen die Nachfrage nach Leistungselektronik zur effizienten Energieumwandlung und -einsparung.

Die Automobilindustrie befindet sich im Umbruch. Das Fahrzeug der Zukunft kann vollelektrisch fahren und ist vernetzt. Der Strukturwandel hin zur Elektromobilität ist nach wie vor aktiv, auch wenn sich das Wachstum im Jahr 2024 aufgrund der wirtschaftlichen Lage abschwächt. Die Haupttreiber sind die Nachfrage nach der Einhaltung von Emissionsstandards und die Nachfrage nach nachhaltiger Mobilität.

Im Nutzfahrzeugbereich wird die Elektrifizierung von Bus- und LKW-Flotten weltweit vorangetrieben. Neben China wurden auch in Europa und Amerika Elektrifizierungsprojekte gestartet. Die SeDa Gruppe hat mit dem Produkt SKAI bereits einen bedeutenden Anteil an elektrifizierten Bussen und LKW's erreicht und wird diesen Markt mit neuen Projekten weiter ausbauen.

In China, dem größten Markt der Leistungselektronik, ist ein zunehmender Wettbewerb durch lokale Hersteller mit entsprechenden Auswirkungen auf Preise und Verfügbarkeiten festzustellen. Hier gilt es sich durch Technologie und Innovationen zu differenzieren.

Da Deutschland ein stark exportgetriebener Markt ist, unterscheiden sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nur geringfügig.

2.2. Geschäftsverlauf

Vor allem aufgrund der insgesamt höheren Ausschüttung der inländischen Tochtergesellschaft erhöhten sich bei der SKINT die Erträge aus Beteiligungen um 11 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Personalkosten waren im Vorjahr von Sondereffekten aufgrund des Unternehmenszusammenschluss im Jahr 2022 belastet. Zudem konnte ein höheres positives Finanzergebnis durch geringe Zinsaufwände gegenüber Gesellschaftern erzielt werden. Der Jahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 73 % bzw. 18.694 TEUR verbessert.

¹ Jahresgutachten des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Dezember 2024; ISBN: 978-3-8246- 1096-9

2.3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1. Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung beschränkt sich auf die Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft.

Die nachstehende Darstellung zeigt die Ertragslage für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 sowie den Vergleich zum Geschäftsjahr 2023:

in TEUR	2024	2023	Abweichung
Umsatzerlöse	12.112	7.736	4.376
Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	46.930	42.579	4.351
Summe Erträge	59.042	50.315	8.727
Materialaufwand	-162	-258	96
Personalaufwand	-7.915	-9.430	1.515
Abschreibung auf das Anlagevermögen	-1.401	-1.769	368
Abschreibung auf Finanzanlagen	-198	-198	0



in TEUR	2024	2023	Abweichung
sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-10.091	-11.670	1.579
Summe Aufwendungen	-19.767	-23.325	3.558
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.423	8.129	-1.706
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-375	-5.437	5.062
Finanzergebnis	6.048	2.692	3.356
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	934	3.891	-2.957
sonstige Steuern	100	196	-96
Jahresüberschuss	44.289	25.595	18.694

Die Umsätze der Gesellschaft beschränken sich im Wesentlichen auf Umsatzerlöse aus der Weiterbelastung an verbundene Unternehmen und resultieren überwiegend aus der Umlage von Personalkosten und Erträgen aus der Weiterverrechnung von Dienstleistungen.

Die Erträge aus Beteiligungen erhöhten sich um 4.351 TEUR auf 46.930 TEUR. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Ausschüttungen aus den Tochtergesellschaften in Deutschland (Semikron Danfoss Elektronik GmbH & Co. KG) und Hongkong (Semikron Danfoss (Hong Kong) Company Limited), denen allerdings auch geringere Ausschüttungen aus China (Semikron Danfoss Electronics (Zhuhai) Co., Ltd) und Indien (Semikron Danfoss Electronics Pvt. Ltd.) gegenüberstehen.

Der Personalaufwand verminderte sich um 1.515 TEUR auf 7.915 TEUR aufgrund geringerer Abfindungsaufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 2.838 TEUR auf 10.892 TEUR aufgrund geringerer Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und geringerer Beratungskosten.

Das Finanzergebnis stieg um 3.356 TEUR gegenüber dem Vorjahr an. Dieses wurde beeinflusst durch den Rückgang der Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von 1.706 TEUR, was im Wesentlichen auf eine Umstellung der Gruppenfinanzierung und den damit geringeren Zinserträgen von verbundenen Unternehmen verbunden war. Gleichzeitig gingen sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen um 5.062 TEUR durch die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens zurück.

Die Gesellschaft konnte somit im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 44.289 TEUR erzielen und verbesserte damit das Periodenergebnis um 18.694 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

2.3.2. Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung
Vermögen			
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	23.511	24.927	-1.416
Finanzanlagen	142.894	143.198	-304
Langfristig gebundenes Vermögen	166.405	168.125	-1.720
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter	147.375	118.122	29.253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.309	3.984	-675
Flüssige Mittel	11	193	-182
Rechnungsabgrenzungsposten	48	68	-20
kurzfristig gebundenes Vermögen	150.743	122.367	28.376
Gesamtvermögen	317.148	290.492	26.656

Die Vermögens- und Finanzlage zum Stichtag stellt sich sehr solide dar. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % auf 317.148 TEUR erhöht, was im Wesentlichen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist.

Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände verringerte sich um 1.416 TEUR auf 23.511 TEUR aufgrund von planmäßigen Abschreibungen, welche durch gegenläufige Zugänge im Berichtsjahr nicht kompensiert wurden.

Der Anstieg bei Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern resultiert im Wesentlichen aus Weiterbelastungen, welche zum Stichtag nicht beglichen waren.



Die SKINT kann über die Gruppenweite Cash-Pool Vereinbarung auf ausreichend liquide Mittel zurückgreifen, um den laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung
Kapital			
Eigenkapital	306.125	279.585	26.540
Rückstellungen	2.052	2.915	-863
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	572	-572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74	532	-458
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschafter	8.604	6.783	1.821
Sonstige Verbindlichkeiten	293	105	188
Fremdkapital	11.023	10.907	116
Gesamtkapital	317.148	290.492	26.656

Die Eigenkapitalquote beträgt 96,5 % (Vorjahr 96,2 %).

Zusätzlich zu den eigenen Mitteln steht der Gesellschaft zum Bilanzstichtag Fremdkapital in Höhe von 11.023 TEUR (Vorjahr 10.907 TEUR) zur Verfügung. Bezogen auf die Bilanzsumme entspricht diese einer Fremdkapitalquote von 3,5 % (Vorjahr 3,8 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Weiterbelastungen und der steuerlichen Organschaft

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Kapitalflussrechnung

	2024
	TEUR
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	18.208
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-70
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-18.321
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-183
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	193
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt 18.208 TEUR und resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Beteiligungserträgen. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -18.321 TEUR und beruht auf der Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von 17.748 TEUR sowie der Tilgung der Bankverbindlichkeiten.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von 151 TEUR. Davon entfallen auf das Sachanlagevermögen 117 TEUR und auf das Finanzanlagevermögen 34 TEUR.

3. Prognose- Chancen- und Risikobericht



Folgende Aussagen zu Prognosen, Chancen und Risiken beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025.

Risiken

Die operativen Risiken betreffen unmittelbar die produktiven Tochtergesellschaften der SKINT, wirken sich jedoch mittelbar in Form von Beteiligungserträgen auf die Entwicklung der SKINT als Muttergesellschaft der SKINT Gruppe aus.

Das Risikomanagement besitzt einen hohen Stellenwert im Rahmen der Unternehmensführung. Grundsätzliches Ziel der Risikopolitik ist es, sich bietende Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ein angemessener Beitrag zum Unternehmensertrag zu erwarten ist.

Nachfolgend werden die wesentlichen Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SKINT haben könnten.

Risiko aus der Entwicklung der Tochtergesellschaften

Die SKINT geht grundsätzlich von einer positiven künftigen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften aus. Sollte der Geschäftsverlauf trotz der im Geschäftsjahr angestoßenen Restrukturierungs- und Strategieoptimierung von der Planung abweichen, könnten sich negative Auswirkungen aus dem Ausbleiben von Beteiligungserträgen bei der SKINT ergeben. Das Risiko wird aufgrund der eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen als moderat eingestuft.

Finanzielle Risiken

Aufgrund der Zugehörigkeit zur Danfoss Gruppe und der dort unverändert bestehenden Absicht in das Geschäftsmodell der SeDa Gruppe (und somit auch in die SKINT Gruppe) zu investieren, war die Liquiditätsausstattung im Geschäftsjahr durchgehend sichergestellt. Allerdings besteht durch die Abhängigkeit ein Risiko, dass die Unterstützung wegfallen könnte. Anhaltspunkte für einen Vertrauenszug liegen derzeit nicht vor. Das Risiko wird daher als gering eingestuft.

IT-Risiken

Angriffe, Störungen und unerlaubter Zugriff auf die Informationstechnologie (IT)-Systeme und die Netzwerke können die Datensicherheit gefährden und damit negativen Einfluss auf Produktions- und Arbeitsabläufe sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Auch künftig wird in den Bereich IT-Sicherheit investiert, um auch weiterhin gegen Bedrohungen und den damit verbundenen Risiken gerüstet zu sein. Ziel ist es, die Eintrittsschwelle gegen potenzielle Gefahren für die IT-Sicherheit stetig und bedarfsgerecht zu erhöhen. Aufgrund der laufenden Investition in die IT-Sicherheit, auch über die Zugehörigkeit zur Danfoss-Gruppe, wird das Risiko als gering eingestuft.

Zusammenfassung der Risikolage

Die Risikolage wird von der SeDa Gruppe laufend überwacht und in entsprechenden Szenario-, Sensitivitäts- und Liquiditätsprognosen abgebildet. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand der SKINT insgesamt gefährden könnten. Die derzeit bestehenden Risiken werden insbesondere aufgrund der bilanziellen Abbildung im Abschluss als beherrschbar angesehen. Für wesentliche Risiken wurden entsprechende Gegenmaßnahmen und interne Kontrollen definiert und umgesetzt.

Chancen

Die operativen Chancen betreffen unmittelbar die produktiven Tochtergesellschaften der SKINT, wirken sich jedoch mittelbar in Form von Beteiligungserträgen auf die Entwicklung der SKINT als Holdinggesellschaft aus.

Die SeDa Gruppe (inkl. der SKINT Gruppe) erwirtschaftet den Hauptsatz mit Modulen und ist heute der Modulanbieter mit der größten Vielfalt an Modulgehäusen für unterschiedlichste Anwendungen.

Die Verringerung des CO₂-Ausstoßes und der Feinstaubbelastung in urbanen Gebieten sind die Haupttreiber für die Einführung der Elektromobilität. Die strengen CO₂-Vorgaben sind ein wesentlicher Treiber. Mit Produkten auf Basis der Sinter- und DPD-Technologien, verbunden mit dem Einsatz von Wide-Band Gap Materialien werden erhebliche Chancen für zukünftiges Umsatzwachstum im PKW- und Nutzfahrzeuge-Bereich gesehen.

Der Markt für erneuerbare Energien wird weiterwachsen. Der Markt für Energiespeicher wächst rasant weiter und ist eine notwendige Voraussetzung für den weiteren weltweiten Ausbau erneuerbarer Energien.

Die Weltbevölkerung wächst weiter und die zunehmende Industrialisierung erhöht den weltweiten Energiebedarf. Elektrische Energie ist der bedeutendste Energiefaktor und erneuerbare Energien spielen eine wichtige Rolle bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen. Produkte der SeDa Gruppe sind die Basis einer effizienten Energieumformung.

Die SeDa Gruppe investiert weiter in das System- und Stack-Geschäft. Damit werden zukünftige Umsatzpotentiale mit Produkten höherer Komplexität und Wertschöpfungstiefe erschlossen. Dieser Produktansatz erlaubt es unseren Kunden, ihre Entwicklungskosten zu reduzieren und Produkte frühzeitig an den Markt zu bringen.

Die SeDa Gruppe sieht in der Steigerung der Produktqualität und der Lieferfähigkeit sowie in der optimierten internen Organisation und den gezielten Kostensenkungsprogrammen gute Chancen, langfristig Wettbewerbsvorteile zu sichern. Durch die Investition in den langfristigen Ausbau der Fertigungskapazitäten kann der zukünftige Bedarf existierender und neuer Kunden auch im Falle einer erwartenden Nachfragebelebung gedeckt werden.

Prognose

Die prognostizierte Entwicklung der SKINT Gruppe wirkt sich unmittelbar auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der SKINT aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung wird von den ökonomischen Rahmenbedingungen, dem Produktspektrum, dem Markterfolg unserer Kunden und den Preisen sowie der Qualität der Produkte bestimmt.



Für das Jahr 2025 ist weiterhin von einem schwierigen Branchenumfeld auszugehen. Die Lagerbestände bei Kunden werden langsam geringer und könnten zu einem höheren Bestellvolumen ab der zweiten Jahreshälfte führen. Die exportabhängigen europäischen Kunden kämpfen im Industrie- und Fahrzeugmarkt um ihren Anteil in China. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden wird entsprechende Auswirkungen auf den Bedarf an Leistungselektronik-Produkten haben.

Die politische und wirtschaftliche Unsicherheit in den Ländern Europas führt aktuell zu einer Investitionszurückhaltung. Europa hat gegenüber anderen Wirtschaftsregionen wie USA oder China an Wettbewerbsfähigkeit verloren. Wenn auf deutscher und europäischer Ebene die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch Bürokratieabbau und Deregulierung sowie öffentliche Investitionen stimuliert werden, wird das zu einer erheblichen Verbesserung der Aussichten beitragen. Ein weiterer Faktor sind die unklaren wirtschaftlichen Auswirkungen des Handelns der neuen US Administration bezüglich Handelshemmnissen und Verboten.

Insgesamt wird ein weltweit gleichbleibendes Wirtschaftswachstum von 2,6% erwartet. Heruntergebrochen auf einzelne Regionen und Länder ergibt sich folgendes Bild: Deutschland 0,4%, Europa 1,5%, China 4,6% und USA 2,1%.²

Für 2025 wird eine Stabilisierung der Marktsituation und damit ein Anstieg des Umsatzes der SKINT Gruppe im Vergleich zum Berichtsjahr erwartet. Angesichts der eingeleiteten Kostenoptimierungen in Verbindung mit bereits gestarteten strukturellen Änderungen erwarten wir ein positives Jahresergebnis, hauptsächlich resultierenden aus Beteiligungserträgen, die auf leicht geringerem Niveau als im Vorjahr erwartet werden.

Nürnberg, den 27. März 2025

Dominic Dorfner

Peter Sontheimer

² Jahresgutachten des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Dezember 2024; ISBN: 978-3-8246-1096-9

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14,00		18
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		132
		14,00	150
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.331.983,99		24.634
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.099,64		102
3. Anlagen im Bau	55.628,96		41
		23.510.712,59	24.777
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	141.456.616,10		141.457
2. Beteiligungen	1.436.888,00		1.741



	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
		142.893.504,10	143.198
		166.404.230,69	168.125
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89,71		5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	147.375.888,17		3.122
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		115.000
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.309.184,90		3.978
		150.685.162,78	122.106
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		10.672,63	193
		150.695.835,41	122.299
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		47.520,83	68
		317.147.586,93	290.492

PASSIVA

	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		30.240.000,00	30.240
II. Gewinnrücklagen		231.596.134,54	223.751
III. Jahresüberschuss		44.289.046,68	25.594
		306.125.181,22	279.585
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	289.068,00		313
2. Steuerrückstellungen	0,00		1.165
3. sonstige Rückstellungen	1.763.160,89		1.436
		2.052.228,89	2.915
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		572
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73.984,84		532
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.603.528,08		6.783
4. sonstige Verbindlichkeiten	292.663,90		105

	31.12.2024	Vorjahr
	EUR	TEUR
davon aus Steuern: 272.890,46 EUR (Vj. 102 TEUR)		
	8.970.176,82	7.992
	317.147.586,93	290.492

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	12.112.340,69	7.735
2. Sonstige betriebliche Erträge	801.385,83	2.061
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	162.253,98	258
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.058.695,26	8.587
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	855.887,48	843
davon für Altersversorgung: 17.816,55 EUR (Vj. 56 TEUR)		
	7.914.582,74	9.430
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.400.815,20	1.769
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.892.208,47	13.731
7. Erträge aus Beteiligungen	46.929.543,11	42.177
davon aus verbundenen Unternehmen: 46.635.988,63 EUR (Vj. 42.177 TEUR)		
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	402
davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj. 402 TEUR)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.422.614,88	8.129
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	198.185,78	198
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	374.533,62	5.437
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	933.925,80	3.891
13. Ergebnis nach Steuern	44.389.378,92	25.790
14. Sonstige Steuern	100.332,24	196
15. Jahresüberschuss	44.289.046,68	25.594



Anhang 2024

Semikron Danfoss International GmbH, Nürnberg

Amtsgericht Nürnberg, HRB 828

A. Allgemeine Angaben

Die Semikron Danfoss International GmbH mit Sitz in Nürnberg, Sigmundstraße 200, Deutschland, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Die Befreiungs- und Erleichterungsvorschriften des § 288 Abs. 2 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Für den Jahresabschluss der Semikron Danfoss International GmbH gelten die Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie die ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Grundstücke, Gebäude, andere Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Immaterielle Vermögensgegenstände 3 Jahre, Gebäude 25 - 50 Jahre, Betriebsvorrichtungen 4 - 8 Jahre, andere Anlagen 4 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 - 5 Jahre.

Selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 800 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit den dauerhaft niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für die vorgenommene Abschreibung entfallen ist.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert aktiviert. Erkennbare Risiken sind durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag durch Anwendung des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit Method-PUC) gebildet. Der Bewertung liegen biometrische Wahrscheinlichkeiten zu Grunde. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Für die Abzinsung wird der von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 10 Jahren veröffentlichte durchschnittliche Zinssatz verwendet.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich zur Erfüllung der Schulden aus den Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit der Rückstellung aus den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Für alle weiteren erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen Rückstellungen in ausreichendem Umfang passiviert. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Bilanzierungswahlrecht für den Ausweis eines aktiven Überhangs an latenten Steuern wird nicht in Anspruch genommen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden stets mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	414.584,41	0,00	0,00	302.499,78	112.084,63
2. Anlagen im Bau	132.047,56	0,00	0,00	132.047,56	0,00
	546.631,97	0,00	0,00	434.547,34	112.084,63
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.084.773,47	0,00	0,00	10.034,75	56.074.738,72
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.606.333,13	101.422,38	1.330,84	83.941,63	3.625.144,72
3. Anlagen im Bau	41.394,61	15.565,19	-1.330,84	0,00	55.628,96
	59.732.501,21	116.987,57	0,00	93.976,38	59.755.512,40
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	141.654.975,30		0,00	198.359,20	141.456.616,10
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		0,00
3. Beteiligungen	4.102.333,18	33.555,63	0,00	139.175,50	3.996.713,31
	145.757.308,48	33.555,63	0,00	337.534,70	145.453.329,41
	206.036.441,66	150.543,20	0,00	866.058,42	205.320.926,44
	Abschreibungen				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.331.983,99	24.633.646,36
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.099,64	102.367,91
3. Anlagen im Bau	55.628,96	41.394,61
	23.510.712,59	24.777.408,88
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	141.456.616,10	141.456.938,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.436.888,00	1.740.693,65
	142.893.504,10	143.197.632,40
	166.404.230,69	168.124.901,36

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12.795 TEUR (Vj. 1.254 TEUR) und Forderungen aus Cash Pooling in Höhe von 134.580 TEUR (Vj. 1.868 TEUR).

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von 0 TEUR (Vj. 115.000 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 2.278 TEUR (Vj. 3.649 TEUR).

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage besteht aus Agiobeträgen, die aus Einbringungsvorgängen stammen. Die Gewinnrücklagen enthalten thesaurierte Gewinne.

Rückstellungen

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	289	313
Steuerrückstellungen	0	1.165
Sonstige Rückstellungen	1.763	1.437
Gesamt	2.052	2.915

Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrags der Pensionsrückstellungen basiert auf einem Abzinsungssatz von 1,66 % (Vj. 1,55 %) und einer jährlichen Rentensteigerung von 1,0 % (Vj. 1,0 %). Den Annahmen über die Sterbewahrscheinlichkeiten liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum Abschlussstichtag -2 TEUR und führt zu einer Ausschüttungssperre in gleicher Höhe.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für sonstige Personalverpflichtungen in Höhe von 967 TEUR (Vj. 694 TEUR), Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 170 TEUR (Vj. 70 TEUR) und Kosten der Jahresabschlussprüfung in Höhe von 42 TEUR (Vj. 45 TEUR).

Vermögensverrechnung



Es bestehen Aktivwerte aus Festgeldanlagen, welche ausschließlich zur Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen dienen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens entspricht den Anschaffungskosten. Da der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen den beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens übersteigt, resultiert aus der Vermögensverrechnung kein aktiver Unterschiedsbetrag.

TEUR	31.12.2024
Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen	214
Beizulegender Zeitwert des Vermögens	44
Anschaffungskosten des Vermögens	44

Der Aktivwert aus Festgeldanlagen in Höhe von 44 TEUR (Vj. 49 TEUR) wurde mit dem Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet.

Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon Restlaufzeit davon bis 1 Jahr 0 TEUR (Vj. 572 TEUR)	0	572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit bis 1 Jahr 74 TEUR (Vj. 532 TEUR)	74	532
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon Restlaufzeit bis 1 Jahr 8.604 TEUR (Vj. 6.783 TEUR)	8.604	6.783
Sonstige Verbindlichkeiten davon Restlaufzeit bis 1 Jahr 292 TEUR (Vj. 105 TEUR)	292	105
Gesamt	8.971	7.992

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten neben Verpflichtungen aus einer Organschaft hauptsächlich Weiterbelastungen aus erhaltenen Leistungen für Betriebsabläufe.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen nachfolgende Verpflichtungen.

TEUR	31.12.2024
Bis 1 Jahr	52
Über 1 Jahr bis 5 Jahre	91
Über 5 Jahre	0
Gesamt	143

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 12.112 TEUR (Vj. 7.735 TEUR) beinhalten fast ausschließlich Erlöse aus der Weiterbelastung an verbundene Unternehmen und wurden im Wesentlichen in Deutschland erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 763 TEUR (Vj. 478 TEUR). Des Weiteren sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 4 TEUR (Vj. 743 TEUR) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Weiterbelastung von verbundenen Unternehmen in Höhe von 9.648 TEUR (Vj. 9.966 TEUR) und Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 455 TEUR (Vj. 962 TEUR). Des Weiteren sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 4 TEUR (Vj. 892 TEUR) enthalten.

Zinsergebnis



TEUR	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.423	8.129
davon aus verbundenen Unternehmen 6.420 TEUR (Vj. 8.129 TEUR)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	375	5.437
davon an verbundene Unternehmen 364 TEUR (Vj. 5.415 TEUR)		
davon aus Aufzinsung 9 TEUR (Vj. 6 TEUR)		
Gesamt	6.048	2.692

Die Zinsaufwendungen beinhalten in Höhe von 5 TEUR (Vj. 6 TEUR) Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen und Zinsaufwendungen für Altersteilzeit in Höhe von 3 TEUR (Vj. 2 TEUR). Zinserträge aus dem Deckungsvermögen wurden nicht erzielt, eine Saldierung mit Zinsaufwendungen ist nicht erfolgt.

E. Sonstige Pflichtangaben

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2024

(alle Werte in TEUR)

Name der Gesellschaft	Ort	Land	Eigenkapital zum 31.12.2024	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 2024
Anteile an verbundenen Unternehmen			Local GAAP		Local GAAP
Inland					
Semikron Danfoss Elektronik GmbH & Co. KG	Nürnberg	Deutschland	2.020	100,00	-56.760
Semikron Danfoss Elektronik Verwaltungs GmbH	Nürnberg	Deutschland	145	100,00	8
Ausland					
Semikron Danfoss AG	Interlaken	Schweiz	1.810	100,00	687
Semikron Danfoss B.V.	Apeldoorn	Niederlande	358	100,00	-62
Semikron Danfoss Co., Ltd.	Gyeonggi-do	Südkorea	3.763	100,00	510
Semikron Danfoss Electronics Pvt. Ltd.	Navi Mumbai	Indien	5.380	100,00	1.464
Semikron Danfoss S.L.U.	Gava	Spanien	3.718	100,00	734
Semikron Danfoss Electronics (Zhuhai) Co., Ltd.	Zhuhai	China	32.509	100,00	4.176
Semikron Danfoss (Hong Kong) Company Limited	Hong Kong	China	667	100,00	196
Semikron Danfoss Inc.	Hudson	USA	18.412	100,00	3.027
Semikron Danfoss K.K.	Tokyo	Japan	1.874	100,00	63
Semikron Danfoss Ltd. ¹	Harlow	Großbritannien	0	100,00	142
Semikron Danfoss Oy	Vantaa	Finnland	3.861	100,00	368
Semikron Danfoss Pty Ltd	Mulgrave	Australien	148	100,00	35



Name der Gesellschaft	Ort	Land	Eigenkapital zum 31.12.2024	Anteil am Kapital in %	Jahresergebnis 2024
Anteile an verbundenen Unternehmen			Local GAAP		Local GAAP
Semikron Danfoss sarl	Sartrouville	Frankreich	8.873	100,00	4.048
Semikron Danfoss Ltda.	Carapicuba	Brasilien	6.237	100,00	330
Semikron Danfoss Sp. Z o.o.	Warschau	Polen	722	100,00	96
Semikron Danfoss S.r.l.	Pomezia	Italien	18.721	100,00	4.302
Semikron Danfoss, s.r.o.	Vrbove	Slowakei	14.050	100,00	2.040

¹ Liquidiert in 2024

Bei den Angaben zum Eigenkapital und Jahresergebnis handelt es sich um vorläufige, ungeprüfte Werte.

Erstellung und Einbeziehung in den Konzernabschluss

Die Semikron Danfoss International GmbH ist ein Mutterunternehmen eines Teilkonzerns in der Danfoss Gruppe, deren oberstes Mutterunternehmen die Danfoss A/S, Nordborgvej 81, 6430 Nordborg, Dänemark ist. Gleichzeitig ist die Gesellschaft ein Tochterunternehmen der Semikron Danfoss GmbH, Nordborg, Dänemark, die ebenfalls in den übergeordneten Konzernabschluss der Danfoss A/S, Nordborg, Dänemark einbezogen wird.

Der Abschluss der Danfoss A/S Nordborg, Dänemark ist unter:

<https://www.danfoss.com/en/about-danfoss/company/financial-information/> veröffentlicht und einsehbar.

Diese erstellt nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, einen Konzernabschluss. Daher nimmt die Semikron Danfoss International GmbH die Befreiungsmöglichkeiten hinsichtlich der Erstellung eines Konzernabschlusses nach § 291 HGB in Anspruch.

Von deutschem Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich im IFRS Abschluss im Anlagevermögen aufgrund unterschiedlich angesetzter Nutzungsdauern sowie bei Personalrückstellungen im Bereich Pensionen und Altersteilzeit aufgrund unterschiedlicher Zinssätze. Hieraus resultieren auch entsprechende latente Steuern.

Haftungsverhältnisse

Zur Sicherung von Verbindlichkeiten der Semikron Danfoss Elektronik GmbH & Co. KG besteht eine Bürgschaft.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 53 Arbeitnehmer (Vj. 52) beschäftigt, davon waren 53 Arbeitnehmer indirekte Mitarbeiter (nicht fertigungsbezogen) (Vj. 52). Die Angabe über die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer berücksichtigt keine Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten.

Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 HGB

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Mitglieder der Geschäftsführung

Name	Verantwortungsbereich	Zeitraum
Claus A. Petersen	Vorstandsvorsitzender	01.01.-02.09.2024
Dominic Dorfer	President	02.09. - 31.12.2024
Peter Sontheimer	Managing Director	ganzjährig



Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 44.289.046,68 EUR in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Nürnberg, den 27. März 2025

Dominic Dorfer

Peter Sontheimer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Semikron Danfoss International GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Semikron Danfoss International GmbH, Nürnberg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Semikron Danfoss International GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 27. März 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Marco See, Wirtschaftsprüfer

ppa. Dominic Palm, Wirtschaftsprüfer